

Die Urmensch-Frau hat einen Namen

Förderverein Urmensch-Museum Der Museumstag ist ein voller Erfolg gewesen. Homo Lisa wirbt künftig gemeinsam mit Steppi.

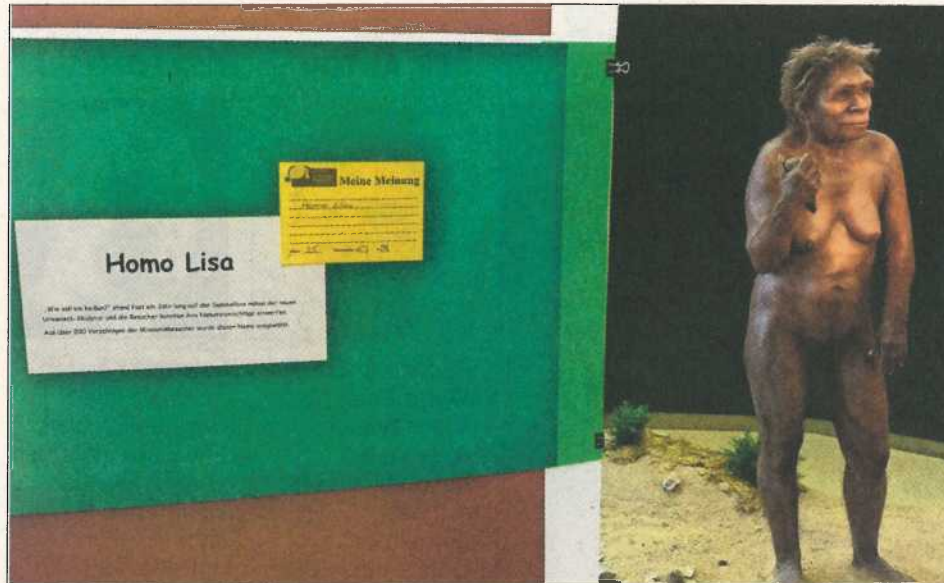
Steinheim Endlich ist es gelöst: das Rätsel um den Namen der Urmensch-Frau im Steinheimer Museum. Der Förderverein hatte schon vor längerer Zeit die Mu-

seumsbesucher gebeten, einen Namensvorschlag für die von der Pariser Künstlerin Daynès geschaffene Skulptur zu machen. Die Figur, die zeigt, wie der Homo

steinheimensis wohl ausgesehen hat, bereichert seit letztem Jahr die Ausstellung. Ungefähr 200 Ideen galt es zu bewerten. Gewonnen hat der Vorschlag einer 25-jährigen Frau, die anonym bleiben wollte. Ihre Idee: „Homo Lisa“ fand die größte Zustimmung. Im Rahmen des Internationalen Museumstags wurde dies jetzt bekannt gemacht.

Der Förderverein hatte aber noch mehr zu bieten: neben kostenlosen Führungen gab es einen Basteltisch für Kinder, an dem man bewegliche Bilder von Steppenelefanten machen konnte. Eine Besonderheit war die Steinmetzaktion mit Peter Dietl, der Interessierten dabei half, kleine Steppenelefanten aus Ytong-Steinen herzustellen. Die Nachfrage war so groß, dass die Steine schon vor der Zeit aufgebraucht waren. Teilnehmen konnte man auch an einem Preisrätsel. Man sollte dabei bei einem Gang durchs Museum etwa herausbekommen, wo und wann die Urmensch-Frau gefunden wurde und welche Tiere in ihrer Umgebung gelebt haben. Auch hier konnte man sich über mangelndes Interesse nicht beklagen: fast alle Rätselscheine wurden gebraucht. Jetzt soll in Zukunft Homo Lisa zusammen mit Steppi für einen Besuch des Museums werben.

Dieter Beyerbach,
Förderverein Urmensch-Museum



Dieser Vorschlag hat das Rennen im Namenswettbewerb gemacht.

Foto: Förderverein

STUTTGARTER ZEITUNG / MARBACHER ZEITUNG VOM 31. MAI 2019